

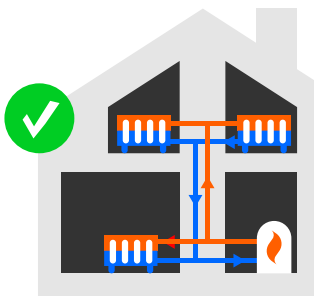


Faktenblatt: Hydraulischer Abgleich

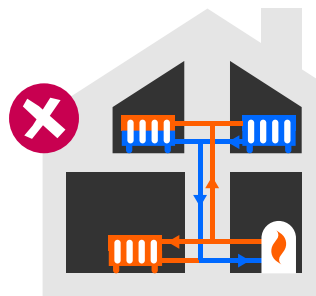
Der hydraulische Abgleich ist eine einfache und günstige Methode, um beim Heizen viel Energie und Kosten zu sparen.

Was passiert bei einem hydraulischen Abgleich?

Der hydraulische Abgleich folgt einem einfachen Prinzip: Ein Fachbetrieb stellt die Heizung so ein, dass die Wärme im Haus gleichmäßig verteilt wird. Dazu wird die für jeden Raum tatsächlich benötigte Wärmemenge ermittelt. Berücksichtigt wird dabei die energetische Qualität des Gebäudes, zum Beispiel der Fenster, und wie die Außenwände gedämmt sind. Dann werden die notwendige Heizwassermenge und die richtige Pumpenleistung berechnet. Basierend auf diesen Ergebnissen erfolgt die Einstellung der Thermostatventile. Das sorgt dafür, dass jeder Heizkörper so viel Wärme erhält, wie er benötigt, um die gewünschte Raumtemperatur zu erreichen.



In einem gut eingestellten Heizsystem transportiert die Pumpe warmes Wasser gleichmäßig in alle Räume, während abgekühltes Wasser wieder zurück zum Heizkessel fließt.



In einem schlecht eingestellten Heizsystem entspricht der Durchfluss des warmen Wassers nicht der Leistung der Heizkörper. Dadurch erhalten manche Heizkörper sehr viel warmes Wasser, andere erhalten zu wenig und werden nicht richtig warm.

Wie lange dauert ein hydraulischer Abgleich?

Um alle Daten zur Heizung aufzunehmen, braucht ein Fachbetrieb bei einem Einfamilienhaus etwa anderthalb Stunden; die anschließende Berechnung dauert etwa vier Stunden. Und für die optimale Einstellung sollten Sie je Heizkörper noch einmal etwa fünf Minuten einplanen.

Und wie hoch sind die Kosten?

Die genauen Kosten für einen hydraulischen Abgleich hängen vom Aufbau der Heizungsanlage ab. Für ein Einfamilienhaus kann mit einem Betrag von etwa 650 Euro (Stand 2020) gerechnet werden. Die Investition lohnt und amortisiert sich über die Zeit angesichts des großen Einsparpotenzials und steigender Energiepreise.

Wer kann einen hydraulischen Abgleich durchführen?

Die Arbeiten sollten immer von einem Fachbetrieb durchgeführt werden, dazu zählen etwa Anlagenmechanikerinnen und -mechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Gas- und Wasser-Installateurinnen und -Installateure sowie Zentralheizungs- und Lüftungsbauende. Mieterinnen und Mieter sprechen am besten mit ihrer Hausverwaltung oder der Eigentümerin bzw. dem Eigentümer.

Wann lohnt sich die Maßnahme für Ihre Heizung?

Ein hydraulischer Abgleich ist sinnvoll, wenn die Heizung nicht wie gewünscht reagiert und Räume nicht warm werden. Gute Hinweise sind auch Geräusche: Rauschen, Gluckern oder Pfeifen weisen auf Luft im System hin. Außerdem typisch: Einzelne Heizkörper glühen regelrecht, obwohl sie nur auf Stufe „1“ gestellt sind. Andere werden nicht richtig warm, obwohl sie voll aufgedreht sind.